

# Exakte analytische Kenntnisse fördern offensives Reagieren

Gedanken aus dem Referat des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Werner Fuchs, zur Eröffnung des Parteijahres 1979/80 in der Kreisparteiorganisation KMU

Genossen an den Beschlüssen unserer Partei, sind wir im Parteijahr 1979/80 gut vorangekommen. Es ist in allen Grundorganisationen gelungen, die Verbindung zwischen der Bewertung der Dokumente und Maßnahmen unserer Partei und den Aufgaben noch enger zu gestalten. Das trifft vor allem auf die Mitglieder der 9. und 10. Tagung des Zentralkomitees zu. Es ist auch gelungen, zu einem tieferen Verständnis einer Reihe von Grundfragen der Politik unserer Partei sowohl auf innen- als auch außenpolitischem Gebiet zu kommen. Und es gibt auch bemerkenswerte Fortschritte in folgender Hinsicht: Immer häufiger wurden in eigenen Arbeit und das persönliche Engagement als Genosse bei der Diskussion der Politik unserer Partei diskutiert.

Die Vermittlung und Aneignung von klassenmäßigen Reagierens bedingt wir nach wie vor als eine zentrale kommunistische Erziehungs- und sie muß in den Parteikollegen, also auch im Parteijahr, beginnen, von unseren Kommunisten muß mehr Ausstrahlung und Beispielwirkung, Initiative auf diesem Gebiet ausgehen. Darin sehen wir einen entscheidenden Anspruch

## Fundiert auf Zirkel vorbereiten

Bildungsstätte bietet vielfältige Möglichkeiten zur Vorbereitung des Parteijahres

Wie aus den in diesem Jahr erstellten vom Sekretariat der SED-Kreisleitung ausgehenden „Hinweisen für den Propagandisten“ hervorgeht, ist es eine der wesentlichen Aufgaben der Bildungsstätte der SED-Kreisleitung, den Genossen Propagandisten in der Vorbereitung der Durchführung der Zirkel im Parteijahr alle erdenkliche Hilfe zu leisten. Wir wollen hier einige Möglichkeiten zeigen und wünschen uns freuen, wenn viele Zirkelleiter von ihnen regen Gebrauch machen.

**Themen:** Die seit einigen Jahren durchgeführten Seminararbeiten, die in den Bildungsstätten, als Anknüpfung und Erfahrungsaustausch für Propagandisten gedacht, werden auch 1979/80 monatlich durchgeführt. Dabei werden erprobte Themen in der jeweiligen Zirkelleitung bei Klärung von Fragen und Problemen hilfreich sein. Die Daten und Zeit der theoretischen Seminare sind bekannt. Der Ort wird über die Kreisleitung bekannt gegeben.

**Zustellung:** Für jedes Thema erhalten die Genossen Propagandisten rechtzeitig vor dem jeweiligen Zirkel eine ausführliche Seminarhinweise. Es geht um die Schaffung einer qualitativen Vorbereitung dieser Materialien und

an unsere Arbeit im Parteijahr 1979/80.  
Eine Grundvoraussetzung für ein offensives Reagieren der Propagandisten auf die Fragen und Probleme, auf ideologische Unklarheiten, falsche Positionen und ideologische Vorbehalte ist die Kenntnis der ständigen Analyse der politisch-ideologischen Situation durch die Leitungen der Grundorganisationen. Wir unterstützen sehr die Erkenntnis einiger Grundorganisationen, die davon ausgehen, daß sie vor allem die Propagandisten befähigen müssen, die Lage richtig zu kennen, richtige Schwerpunkte der Diskussion zu setzen. Es ist deshalb ein Ziel unserer Zirkel im Parteijahr 1979/80, gerade die Dialektik des internationalen Kräfteverhältnisses, des Klassenkampfes und der Einschätzung der revolutionären Hauptströme noch überzeugender, anschaulicher und für das einzelne Beispiel nachvollziehbarer herauszuarbeiten. Wir halten es deshalb für richtig, wenn Leitungen der GO auf der Grundlage ihrer Analyse mit den Propagandisten gemeinsam regelmäßig über Schwerpunkte, Argumentationen und Stoffrichtungen beraten.

Ausführlich ging Genosse Werner Fuchs in seinem Referat auf die wichtigsten Aufgaben des Parteijahres 1979/80 ein und hob dabei für die inhaltliche Gestaltung der Zirkel hervor:

Mehr denn je sind die Hinweise des Zentralkomitees und des Politbüros zu beachten, die besagen, daß das polemische Wesen unserer Agitation und Propaganda weiter auszuprägen ist. Das Leben beweist, wie recht die Partei hat, wenn sie sagt, daß die Auseinandersetzung mit gegnerischen oder irigen Auffassungen uns zur gründlichen Analyse zwingt, uns bei der Suche nach der richtigen, wissenschaftlich begründeten, nichtwiderlegbaren Auffassung hilft.

Einen weiteren Schwerpunkt der Ausführungen des Genossen Fuchs bildete die besondere Verantwortung der Propagandisten für die weitere Qualifizierung des Parteijahres. Er sagte: Ein Propagandist sollte sich stets durch folgendes auszeichnen: Einen klaren politisch-ideologischen Standpunkt; gute Kenntnisse und Verständnis unserer Weltanschauung; der Politik unserer Partei; eine gute Kenntnis der Zirkelteilnehmer; Autorität bei den Zirkelteilnehmern; eine richtige Einschätzung der eigenen Wirksamkeit; ein hohes methodisches Können zur Gestaltung effektiver, theoretisch fundierter und mit der unmittelbaren Parteilarbeit verbundener Seminare.

**viertens:** Die Bildungsstätte der SED-Kreisleitung bietet gute Möglichkeiten für eine fundierte Vorbereitung des Propagandisten auf seinen Zirkel. Das betrifft vor allem:  
a) Zu jedem Thema jeder Zirkelart liegt die angegebene Pflichtliteratur aus. Darüber hinaus liegen Zusatzliteratur, aktuelle Veröffentlichungen, Argumentationen zu dem jeweiligen Thema bereit. Das betrifft

auch, soweit vorhanden, Anschauungsmaterialien, Statistiken und Tonbandkonserven.  
b) für jedes Thema werden, soweit im Bestand der Bildungsstätte vorhanden, Vorschläge zum Einsatz von Dia-Ton-Vorträgen den Zirkelleitern unterbreitet. Die notwendige Technik dazu kann ebenfalls ausgeliehen werden.  
c) Im Literatur- und Pressebestand der Bildungsstätte sind auch Tageszeitungen, Wochenzeitungen, und Zeitschriften vorhanden, die ebenso für das Studium in Vorbereitung auf das Parteijahr und andere Veranstaltungen benutzt werden können.

Oh wird die Frage gestellt nach Nutzung der Räumlichkeiten der Bildungsstätte für Veranstaltungen. Natürlich soll und kann die Bildungsstätte täglich ab 8 Uhr bis in die Abendstunden für die Vorbereitung von Veranstaltungen solcher Art, wie es das Parteijahr selbst ist, genutzt werden. Für die Durchführung des Parteijahres selbst ist die Nutzung aber äußerst begrenzt, weil das Lehrjahr an der ganzen Kreisparteiorganisation zu einem einheitlichen Termin stattfindet.

**Siegfried Wolf**  
Leiter der Bildungsstätte

Über die Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED nach dem 30. Jahrestag der DDR berichten die Genossen der GO Zentrale Leitungsorgane auf ihrer Versammlung am 24. September. In der von der Hauptabteilung Kultur der KMU festlich umrahmten Gesamtmitgliederversammlung würdigte in Anwesenheit des 1. Sekretärs der Kreisleitung der SED, Genossen Dr. Werner Fuchs, der Sekretär der GO, Genosse Dr. Siegfried Gitter, die Leistungen der über 1000 Arbeiter und Angestellten der ZLO bei der Erfüllung und Übereifüllung der Verpflichtungen zum 30. Jahrestag der DDR.

In einem Beschluß über die nächsten Aufgaben der Grundorganisation bei der weiteren Erfüllung der Beschlüsse der 10. Tagung des

## Die wertvollen Erfahrungen bei der Erfüllung der Wortmeldung verallgemeinern

ZK der SED sehen die Kommunisten der ZLO ein wichtiges Anliegen der politischen Massenarbeit darin, im Zusammenhang mit der Würdigung des 30. Jahrestages der DDR bei allen Arbeitern und Angestellten den Stolz auf unsere DDR weiter auszuprägen, mit ihnen die guten Erfahrungen bei der Erfüllung der Wortmeldung gründlich auszuwerten und gemeinsam neue, den höheren Aufgaben im Studienjahr 1979/80 entsprechende Wettbewerbsziele zu Ehren des 35. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus zu beraten und unter Führung der GO aktiv zu verwirklichen. Das sind u. a. Aufgaben zur Durchsetzung des Beschlusses des Ministerrates der DDR über den rationellen und sparsamen Einsatz von Elektroenergie, Wärme und Treibstoffen an der KMU sowie bei Sicherung und Erhöhung des Niveaus in Lehre und Forschung, sowie Maßnahmen

— zur Senkung der Telefongebühren;  
— zur Senkung der Dienstreisekosten um 5 Prozent und

— zur Bilanzierung der Ausgaben je Struktureinheit für Lehr- und Lernmittel in den Jahren 1977 bis 1979 mit den in diesen Jahren ausgebildeten Studenten bis zum 31. 3. 1980 mit dem Ziel, die Ausgaben je Student des Jahres 1978 im Plan 1980 als Maximalkennziffer einzuhalten.

Im Schlußwort würdigte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, diese Zielstellung als einen wichtigen Beitrag dazu, die höheren Leistungen in Lehre, Forschung und in den Dienstleistungsprozessen mit gleichem Aufwand zu sichern.

**Dr. Hans Rieß**, UZ-Korrespondent

# EHRENTAFEL

## der Sieger im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR

In der Wettbewerbsgruppe mathematisch-naturwissenschaftliche Einrichtungen wurde ausgezeichnet und übernahm zugleich die Wanderfahne unserer Universität von der Sektion Chemie:

**Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin**  
Hervorzuheben sind vor allem die vielschichtigen Anstrengungen der Sektionsangehörigen bei der Erfüllung und Übererfüllung der gestellten Aufgaben und die strategisch angelegte und wohlüberdachte Führungstätigkeit der Sektionsleitung. Die Wortmeldung der KMU wurde von dieser Sektion beispielgebend für ihren Bereich präzisiert.

Auf dem Gebiet der Forschung konnte vor allem eine schnelle Überleitung der Forschungsergebnisse in die sozialistische Praxis erreicht werden. Die interdisziplinäre Forschung wurde weiterentwickelt, das trifft insbesondere auf das Projekt „Industrialisierung der Landwirtschaft im Sozialismus und ihre Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen auf dem Lande“ sowie für das Ernährungswissenschaftliche Zentrum zu.

In der Wettbewerbsgruppe gesellschaftswissenschaftliche Einrichtungen wurde geehrt:

**Sektion Geschichte**  
Seit Jahren gehört die Sektion Geschichte zu den Spitzengruppen der gesellschaftswissenschaftlichen Einrichtungen. Großen Anteil hat die Sektion Geschichte an der Vorbereitung und Durchführung der Karl-Marx-Konferenz „Karl Marx und die Grundfragen der Revolution in Theorie und Praxis“ im Jahre 1978 sowie an der inhaltlichen Vorbereitung des Kanakils der KMU 1979. Gemeinsam mit der Sektion Phil./WK und dem FMI bereitete die Sektion Geschichte aus Anlaß des 30. Jahrestages der DDR eine Konferenz zum Thema „Geschichte und Rolle der Arbeiterklasse im Sozialismus“ vor, die am 20. und 21. 9. stattfand.

Hervorzuheben ist auch die umfangreiche propagandistische Arbeit der Sektionsangehörigen im Territorium.

Mit einem Wettbewerbspreis für nichtmetrikulierende Einrichtungen wurde wiederum ausgezeichnet:

**Franz-Mehring-Institut**  
Über 3000 Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter des Grundlagenstudiums der Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR wurden auf hohem Niveau weitergebildet. Hinzu kommen jährlich Sonderlehrgänge für Leiter von M/L-Abschulen, die der Vermittlung neuester Erfahrungen auf dem Gebiet der marxistisch-leninistischen Weiterbildung für Wissenschaftler aller Fachgebiete dienen.

Große Verdienste hat sich das Franz-Mehring-Institut bei der Vorbereitung und Durchführung von Lehrgängen für Spezialkurse der „Geschichte der SED“ im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium erworben.

**Sieger im Wettbewerb in der Gruppe Medizin wurden:**

**Fachrichtung Stomatologie**  
Besondere Leistungen wurden auf dem Gebiet der Erziehung und Ausbildung im Zusammenhang mit der Einführung präziser Studiengänge und bei der Realisierung der Ausbildung in neuen Fachgebieten kontinuierlich erbracht. Dazu gehören die Erarbeitung neuer Lehrmaterialien, sowie die ständige Unterstützung des studentischen Wettbewerbs, die zur weiteren Verbesserung der kommunistischen Erziehung führen.

**Physiologisch-chemisches Institut**  
Neben einer auf hohem Niveau stehenden Erziehung und Ausbildung erfolgt an diesem Institut eine vorbildliche Betreuung der Diplomanden. Von hohem Verantwortungsbewußtsein getragen sind die Vorbereitungsarbeiten zur sozialistischen Unterstützung des Aufbaus einer Medizinischen Hochschule in Äthiopien.

In der Wettbewerbsgruppe Dienstleistungseinrichtungen wurden für hervorragende Leistungen folgende Kollektive ausgezeichnet:

**Verwaltung Otto-Schill-Straße, HA Wohnheime**  
Das Kollektiv erhielt die Ehre für seinen Anteil bei der Erfüllung der Verpflichtungen und der Planerfüllung. Dieser kam besonders bei der Unterbringung von Studentenehepaaren und Studentinnen mit Kind zum Ausdruck.

**Bediener Betriebsteil 1, ORZ**  
Dieses Kollektiv leistete bei der Einsatzvorbereitung der im Neubaukomplex installierten EDVA ES 1040, in der Anlaufphase und der nunmehr dreischichtigen Auslastung eine hervorragende Arbeit.

**Erwerbsabteilung der UB**  
Die Mitarbeiter dieses Kollektivs arbeiten nach Leistungskennziffern und Arbeitszeitrichtwerten und erfüllen ihre Aufgaben zum 30. Jahrestag hervorragend. Auch wurde in diesem Kollektiv vorbildlich Ordnung, Disziplin und Sicherheit eingehalten.

**Betriebsführung, Abt. Betriebstechnik Stadtmitte**  
Dieses Kollektiv erwarb sich seit Abgabe der Wortmeldung unserer Universität bei der Qualifizierung der Mitarbeiter entsprechend dem gestiegenen Niveau der Aufgaben besondere Verdienste.

**Mensa Klubhaus „Kalinin“**  
Im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs der Hauptabteilung nimmt das Kollektiv stets vordere Plätze ein. So konnte es 1977 mit der Humboldt-Medaille geehrt werden. Auf Grund seiner vorbildlichen Solidarität erhielt das Kollektiv die Pablo-Neruda-Medaille.

**Kfz-Werkstatt**  
Dieses Kollektiv setzte in seinem Bereich Maßstäbe für den sozialistischen Wettbewerb und entwickelte bei der oft komplizierten Instandsetzung von Fahrzeugen große Initiativen, die sich in der Senkung der Reparaturkosten ausdrücken.

**Erziehungs- und Lehrkollektive**  
— Das Kollektiv Vorklinik Stomatologie 1. und 2. Studienjahr des Bereichs Medizin unter Leitung von Prof. Dr. Birbaum.  
— Das Erzieherkollektiv Pathologie des Bereichs Medizin unter Leitung von Prof. Dr. Hecht.  
— Aus der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft das Beraterkollektiv Lehrstudium 2. Studienjahr, Leiter Kolb, Munder.  
— Aus der Sektion Rechtswissenschaft das Erzieherkollektiv 4. Studienjahr, Leiter Dr. Grah.  
— Aus der Sektion Wirtschaftswissenschaften das Studienjahrskollektiv WR 75, Leiter Dr. Zelpert.  
— Aus der Sektion Chemie das Lehrkollektiv III des Grundstudiums „Chemie/Diplom“, Leiter Prof. Dr. Schulze.  
— Aus der Sektion Biowissenschaften das Lehrkollektiv Fachstudium Biochemie, Leiter Prof. Dr. Kieber.  
— Aus der Sektion Marxismus-Leninismus die Lehrgruppe an den mathematisch-naturwissenschaftlichen Einrichtungen unter Leitung von Dr. Loth.  
— Aus dem Herder-Institut das Erzieherkollektiv unter Leitung von Werner Risch.

# Unsere neuen Mitstreiter-Genossen des 1. Studienjahres

## Vom ersten Tag an auf Kampfbahn

Die Schulung für die nahezu 300 Lehrender und Kandidaten der SED des 1. Studienjahres fand am 20. 9. in Anwesenheit von Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung im Beginn der zweistündigen Veranstaltung sprach der 2. Sekretär der Kreisleitung, Genosse Dr. Siegfried Gitter, zum Thema „Die Aufgaben der Kreisparteiorganisation im Studienjahr 1979/80 und die Verantwortung der Genossen des 1. Studienjahres“. Im Namen der 5300 Genossen der KMU begrüßte Genosse Thiele die neuen Mitstreiter und informierte sie umfassend über die Entwicklung unserer SED-Organisation sowie über deren Aufbau und soziale Zusammensetzung, so betonte er, sei für das Gelingen der KMU zugleich Verantwortung für höhere Leistungen in der Agitation, Studium und Forschung. Die Parteigruppen zum Kern der Parteikollektive zu entwickeln und die Schaffung einer echten Kampfbahn zu betreiben.

Im Anschluß an das Referat fanden Beratungen in Gruppen zur Erörterung und Problemen bei der Organisierung der Parteigruppen statt.



**Annette Menzel, GO Medizin**

Auf der heutigen Schulung ist mir noch einmal bewußt geworden, welche große Verpflichtung ich 1978 mit dem Eintritt in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse übernommen habe, daß jeder parteilose Student auf mich als Genossin schaut und ich deshalb meinen Kommilitonen in jeder Hinsicht Vorbild sein muß. Gespannt bin ich auch auf das Parteijahr. Ich erwarte, daß es ein interessantes Parteijahr wird, auf dem alle anstehenden Fragen, auch solche, auf die es keine einfachen Antworten gibt, offen diskutiert werden und daß es uns junge Genossen zur Argumentation gegenüber Parteilosens befähigt.



**Andrea Hoffmann, GO Phil./WK**

Auf dieser Schulung und durch die UZ-Ausgabe für Neumatrikulierte habe ich den Eindruck gewonnen, daß an der Uni eine gute und umfangreiche Parteilarbeit geleistet wird. Es ist gut für uns junge Genossen, daß wir Vertrauen spüren, indem wir Leitungsfunktionen übertragen bekommen und bei bedeutenden Entscheidungen Mitspracherecht erhalten. Um als Genossin wirkungsvoll handeln zu können, möchte ich schnell und zuverlässig von den Beschlüssen und Maßnahmen der Parteileitung meiner GO informiert werden. Für bemerkenswert halte ich deshalb den guten Kontakt zwischen der Leitung und den Parteigruppen.



**Uwe Wanitschka, GO Physik**

Hier an der Uni habe ich bereits einige Genossen kennengelernt und bin beeindruckt vom starken Zusammengehörigkeitsgefühl der Genossen Professoren und Studenten sowie von der offenen Atmosphäre, die sich auch auf dieser informativen Schulung widerspiegelt. Ich begrüße, daß wir Studenten des 1. Studienjahres eine eigene Parteigruppe bilden. Auf diese Weise werden wir jungen Genossen zur selbständigen Arbeit befähigt und können ausführlicher auf die spezifischen Probleme der Studenten eingehen. So steht z. B. vor uns als Genossen die Aufgabe, den Einfluß der Partei auf die FDJ-Arbeit an der Sektion Physik zu erhöhen.